

# Protokoll Präventionsratssitzung / 09.09.2020 / Nenndorf

## 1. Begrüßung durch Anette Fey und kurze Vorstellungsrunde (s. Anwesenheitsliste)

## 2. Projektrunde, wie es mit und durch die Corona-Pandemie gelaufen ist

Im Sportprojekt/ A. Peters:

- viele kurzfristige Absagen, z.B. die Sportnacht oder die Kita-Sporttage
- Planung von Schul- und Kita-Aktionen sind zurzeit nicht möglich, hier muss die weitere Entwicklung abgewartet werden
- der Vereinssport kann seit Ende Mai eingeschränkt wieder stattfinden, vor allem im Outdoorbereich, Kinderangebote sind erst wieder seit den Ferien aufgenommen worden
- durch das eingeschränkte Angebot gibt es erste, aber wenige Kündigungen von Mitgliedern
- während der europäischen Woche des Sports werden Vereinssportangebote geöffnet und beworben sowie eine Gesundheitswanderung am 26.09. durch das Sportprojekt angeboten

In der ROGA (Oberschule)/ S. Smrcka:

- Schüler zeigen ein sehr gutes Verhalten mit den Corona-Schutzmaßnahmen
- Schule musste viele Regeln aufstellen, vor den Ferien gab es nur ½ Klassenstärken und verschiedene Pausenzeiten und -bereiche
- das homeschooling hat gut geklappt, da man schon lange mit I-Serve arbeitet
- die 5. Klassen wurden wieder „normal“ eingeteilt, da nach den Sommerferien wieder mit voller Klassenstärke gearbeitet wird
- bisher gab es noch keinen Corona-Fall
- Projekte sind stark eingeschränkt oder auf den Januar verschoben, so mussten auch die Projekte mit Herrn Mollenhauer ausfallen
- im Dezember wird es eine Entscheidung geben, ob die ROGA weiter autark bleibt oder ob sie mit Neu Wulmstorf zusammengeführt wird

Aus dem Förderverein / R. Abrams:

- weitere Zusammenarbeit mit Herrn Schlegel geplant
- Thema: Hilfe für Kinder von psychisch erkrankten Eltern
- Preisverleihung „Rosie“ konnte noch rechtzeitig vor dem Shutdown durchgeführt werden
- die Preisträger waren Ivi Schmidt (Einzelpreis) und die „Bolzplatzgruppe Eckel“ (Gruppe)

Präventionsarbeit Polizei / L. Freienberg.

- Frau Freienberg stellt sich als Nachfolgerin von Herrn Bünger vor
- sie nahm ihre Arbeit im März auf und musste ebenfalls viel geplante Projekte zu Themen wie Gewalt, Medien oder Drogen verschieben
- die Arbeit mit den Schulen war kaum möglich
- weitere Projekte sind auch zum Thema „Sexting“, das sie bereits in den 7. Klassen der Eckermann-Schule in Winsen durchführt sowie Umgang mit pädophilem Fotomaterial geplant

Aus der GS Westerhof / L. Erdmann-Blank:

- auch hier halten sich die Schüler gut an die Regeln, Schule mit 76 Kindern sehr klein
- viele Projekte sind ausgefallen, Klasse 2000 kann aber weiterlaufen, da Fr. Erdmann-Blank die Vermittlung der Inhalte fast alleine übernehmen kann

### **3. Presseschau und Infobörse / R. Abrams**

**Siehe Anhang zu Themen wie:**

- Schülerbefragung Präventionsrat Tostedt
- Kinder-Jugendreport / Ängste von Schülern
- Aktionskreis seelische Gesundheit / Kinder von psychisch erkrankten Eltern

### **4. Scout-Plakat**

**Thema wird auf die nächste Sitzung verschoben**

**Hinweis außerhalb des Protokolls:**

**Das Plakat/Flyer wird zurzeit durch Frau. Kibbel und Herrn Schünemann überarbeitet und später der Runde vorgestellt. Deshalb erscheint das alte Layout nicht wie vereinbart im Anhang**

### **5. Verschiedenes /Termine:**

**Der Förderverein plant die Teilnahme an Elternabenden. Frau Smrcka teilt die Termine mit.**

**Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, den 11.11. wieder an gleicher Stelle statt --- Anmerkung: FINDET NICHT STATT!**

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Für das Protokoll: Andrea Peters

## Anhang

### **Presseschau/Über den Tellerrand/Info-Börse:**

Zusammenstellung von Rudolf Abrams zum Treff 9. September 2020

#### **Regional:**

1. Bericht Wochenblatt 12/19: Zusammenlegung ROGA mit NeuWulmsdorf im Gespräch?  
*9.9.:Frau Smrcka: Im Dezember wird vermutlich die Entscheidung fallen.*
2. Februar 20: Kreiszeitung „Für regional passgenaue Prävention u.a. in den Bereichen Gewalt, Delinquenz, Alkohol- und Drogenmißbrauch, Depression und Ängste: Ein vom „ctc“ (Communities That Care) entwickeltes und vom Landespräventionsrat gefördertes Befragungsprojekt wurde durch Initiative des Präventionsrates Tostedt an 800 Jugendlichen der Jahrgangsstufen 7- 12 der Haupt/Real/Gym-Schulen Tostedt durchgeführt.  
s.auch: [www.ctc-info.de](http://www.ctc-info.de) **Evtl. mal vom Tostedter Prävirat jemanden einladen?**

#### **Überregional:**

1. -„*Recht Relaxed*“: Internetseite des Justizministeriums für Kinder und Jugendliche; Hier erfahren und Jugendliche, was sie dürfen, was andere dürfen und wo die Grenzen liegen: Zuhause + Co; Körper+Sex; Mobbing+Erpressung; Handy+Shopping; Kontaktdaten für Hilfen; [www.recht-relaxed.de](http://www.recht-relaxed.de)
2. Bayrisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales: „*Freiheit in Grenzen*“: Praktische Erziehungstipps, Broschüre mit interaktiver DVD für Eltern mit Kindern im Vorschulalter; [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de)
3. *Ein Kooperationsprojekt: Gesetzliche Krankenkassen/Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte/Kassenärztliche Bundesvereinigung/Deutsche Liga für das Kind/Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung/Nationale Zentrum Frühe Hilfen: „Seelisch gesund aufwachsen“ (U1- U9). Material, das Kinderärzte an Eltern weitergeben sollen. Idee: Auch Kinderärzte aus Rosengarten (wer wäre das?) mal in Prävisitzung einladen?*
4. *Medienprojekt Wuppertal: „Der perfekte Pegel“: mehrere Kurzfilme, von jungen Filmemachern zusammen mit Jugendlichen gedreht, um zum Thema „Alkoholkonsum“ ins Gespräch zu kommen. Kann erworben (32.-) oder ausgeliehen (12.-) werden. Einen älteren Film aus dieser Reihe besitzt Prävirat schon. Ist „Alkohol“ gegenwärtig ein Vordergrundthema in Rgarten? Evtl. im Sinne einer **Primären** Prävention“ im Blick behalten.*

5. *DAK-Kinder und Jugendreport*: Jedes 4. Schulkind zeige psych. Auffälligkeiten, 2% leiden an einer diagnostizierten Depression, ebenso viele an Angststörungen. Beide Diagnosen häufig parallel. In den oberen Schulklassen leiden doppelt so viele Mädchen wie Jungen unter ärztlich diagnostizierten Depressionen. Kinder seelisch kranker Eltern sind deutlich (3-fach) gefährdeter. Integriertes Versorgungsangebot „veo“ – Adressaten: Professionelle Helfergruppe - zur vernetzten ambulanten Nachbetreuung nach stationärer Phase .  
Für Kids ab 12 ein Angebot, ihre seelische Stärke mit einer neuen Software zu trainieren: [www.dak.de/smart4me](http://www.dak.de/smart4me) Ausschnitt:

*„ DAK Smart4me – Entdecke deine Power:  
Fühlst du dich oft gestresst, bist unsicher oder überfordert – etwa in der Schule, im Freundeskreis oder in der Familie? DAK Smart4me ist ein kostenloses Online-Programm, das dir dabei hilft, deine „seelischen Abwehrkräfte“ zu stärken und dich für schwierige Zeiten zu rüsten.“*

6. In verschiedenen Veröffentlichungen/Berichten/Dokumentationen wird immer wieder auf die Situation von Kindern psychisch kranker Eltern hingewiesen. Z.B. *„Kinder kranker Eltern-Ergebnisse der Sachverständigen AG des Bundestages/Dachverband Gemeindepsychiatrie“*. Konsequenz für PräviRat: Dieses Thema ist für eine 2021 neu zu terminierende Sitzung mit Dr. Schlegel/ Sozialpsychiatrisches Zentrum Buchholz geplant. Herr Schlegel hat die Termine für Prävi-Sitzungen 2021. Ich warte erst mal ab, ob er sich meldet.
7. Bericht von „ctc“ (s.o.:Regionales) über Wirksamkeit von „Klasse 2000“: *„Effektivität nachgewiesen“*. S. auch: [www.gruene-liste-praevention.de](http://www.gruene-liste-praevention.de)
8. 2.7.20: *Neue Studiendaten zum Suchtmittelkonsum junger Menschen*: um Erkenntnisse über den Konsum junger Menschen zu gewinnen, führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) regelmäßig wiederholte Repräsentativbefragungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von zwölf bis 25 Jahren durch.

Sie finden den aktuellen Bericht unter

[https://www.bzga.de/fileadmin/user\\_upload/PDF/studien/Drogenaffinitaet\\_Jugendlicher\\_2019\\_Basisbericht.pdf](https://www.bzga.de/fileadmin/user_upload/PDF/studien/Drogenaffinitaet_Jugendlicher_2019_Basisbericht.pdf).

Rauchverhalten, Alkoholkonsum in die gewünschte Richtung deutlich verändert. Ergebnis jahrzehntelanger, gut gemachter Präventionsarbeit. Dieses Ziel sei auch bei Cannabis-Konsum anzustreben. Hier sei erneut ein Anstieg zu beobachten. Cannabis sei die mit Abstand am meisten konsumierte illegale Substanz. *Ein Faktenblatt mit ausgewählten Ergebnissen der BZgA-Drogenaffinitätsstudie steht zum Download unter:* [www.bzga.de/presse/daten-und-fakten/suchtpraevention](http://www.bzga.de/presse/daten-und-fakten/suchtpraevention)

**Suchtpräventionskampagnen der BZgA im Überblick:**  
[www.rauchfrei-info.de](http://www.rauchfrei-info.de) (Jugendliche)

[www.null-alkohol-voll-power.de](http://www.null-alkohol-voll-power.de) (Jugendliche unter 16 Jahren)

[www.kenn-dein-limit.info](http://www.kenn-dein-limit.info) (Jugendliche ab 16 Jahren)

[www.kenn-dein-limit.de](http://www.kenn-dein-limit.de) (Erwachsene)

[www.drugcom.de](http://www.drugcom.de)

9. *Anstieg Mediensucht (Drogenbeauftragter/Studie UKE Eppendorf). Sept. 19 – Mai 2020 Anstieg der Spieldauer 75%. Das Ausmaß der Medien-Nutzungszeit habe eine deutliche Vorhersagekraft für Entwicklung eines problematisch-stabilen und dann pathologischen Verhaltens. Sie finden die Pressemitteilung unter <https://www.drogenbeauftragte.de/presse/pressekontakt-und-mitteilungen/2020/i-quartal/gaming-social-media-corona-dak-gesundheit-startet-praeventionsoffensive-mediensucht-2020.html>*
10. *7/20: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben: : Zum 25.11., dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen *Hinweis auf Beratungstelefon „Gewalt gegen Frauen“ 08000 116 116 , online-Beratung [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de)* Ziel: Beide Angebote bundesweit nochbekannter als bisher machen. Mit welchen Maßnahmen man zur Bekanntmachung beitragen kann, s. auch folgendes Unterstützervideo: <https://youtu.be/bCnmM7Bggls>*
11. *7/2020: Zwischenbilanz nach fünf Jahren **Präventionsgesetz**- Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention. Blick sollte verstärkt auf die „verhältnisorientierte Prävention“ gerichtet werden: Die Veränderung von gesundheitsrelevanten Lebensbedingungen auf unterschiedlichen Ebenen: Quelle: Rudolfs Fachzeitschrift; 0,2 % Anteil der Gesamtgesundheitsausgaben für präventive Leistungen; 20% der präventiven Leistungen in Schu/Kigä in sozialen Brennpunkten;*
12. *[www.elternsein.info](http://www.elternsein.info) 30 Vorschläge für Familien mit kleinen Kindern: Rubriken: „Stark werden und stark bleiben – Als Eltern entspannt und gelassen bleiben – gemeinsam etwas Schönes tun – Als Familie stark bleiben – Dinge, die uns Hoffnung geben“ (NZFH) -*